

W.: Schilf und Weide (Gedichte), 1847; Österr.-patriot. Lieder, 1849; Die vier Himmelsgegenden der Ehe, 1855; Lieder aus der Bukowina, 1855; Erzählungen aus der Bukowina, 1869, 2. Aufl.: Schriften 1, 1869; Grundzüge zur Geschichte von Serethland 1, in: Jahresschriften des Staatsgymn. in Radautz, 1873/74; Anakreon v. Theos, ebenda, 1875/76; Gottfried v. Straßburgs Tristan, ebenda, 1876/77; Nogaja oder die Steppenschlacht, ein Gedeknied aus Sereth, 1876; Die Ideonen, ein Gedicht in 50 Liedern, 1882; Akad. der poet. Improvisationen, o. J.; etc. Beitr. in Anthol.: Buchenbill., hrsg. von K. E. Franzos, 1870; Poet. Gedenkbuch, hrsg. von M. Amster und L. A. Stauffe, 1875; Dt. Dichterbuch aus Österr., hrsg. von K. E. Franzos, 1883; Alma mater Francisco-Josephina, hrsg. von A. Norst, 1900; Buchenbill., hrsg. von A. Klug, 1932; Das Lied der Unterdrückten, hrsg. von H. Stănescu, 1963.

L.: E. R. N., *Biograph. Momente*, in: Czernowitzzer allg. Ztg. vom 5.–10. 5. 1908; *Dt. Kalender für die Bukowina*, 1906, S. 105ff.; *Heimat*, 1921, n. 26, 1923, n. 42; *Anuarul IX al liceului de stat n. II din Cernaui pe 1929/30–1930/31*, 1931, S. 50f.; A. Klug, E. R. N., *Der Mann und das Werk*, Tl. 1, 1931, Tl. 2, in: *Süd-ostd. Forschungen* 4, 1939, S. 601ff., 887ff.; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3–4, s. Reg. *Belletrist.*; K. E. Franzos, *Der Wahrheitssucher*, 2 Bde., 3. Aufl. 1897. (H. Stănescu)

Neuber August, General. * Großmese-ritsch (Velké Meziříčí, Mähren), 4. 8. 1826; † Cruden-Bay, Aberdeenshire (Schottland), 29. 7. 1907. Absolv. die Theres. Milit. Akad. in Wr. Neustadt, 1845 Lt. beim IR 57, mit welchem er den Feldzug in Italien mitmachte und zunächst bei Vicenza und Mailand, dann 1849 bei der Belagerung von Venedig mit Auszeichnung kämpfte. 1850 Hptm. des Gen. Quartiermeisterstabes in Bologna; 1852/53 arbeitete N. bei der Mappierung in Dalmatien, 1854 war er mit Vorarbeiten für den Aufmarsch gegen Rußland befaßt, in den folgenden Jahren wirkte er bei Mappierungsarbeiten in Böhmen mit. Während des Feldzuges von 1859 war er zunächst mit der Verteidigungsinstandsetzung von Venedig befaßt und machte die Schlachten bei Magenta und Solferino im Armeehauptquartier bzw. als Souschef des 3. Korps mit, wobei er selbst in das Kampfgeschehen eingriff. Nach dem Feldzug wurde N. wieder bei der Landesbeschreibung in Böhmen verwendet, 1860–65 übte er als Prof. der Strategie und Kriegsgeschichte an der Kriegsschule eine äußerst fruchtbare Lehrtätigkeit aus. Während des Feldzuges gegen Preußen war N. im Hauptquartier der Nordarmee eingeteilt, wo er das Operationsjournal führte und verschiedene Reconnoszierungen durchzuführen hatte. 1866 Obst. 1869 übernahm N. das Kmdo. des IR 17 in Trient, 1872 GM. Er kommandierte zunächst eine Brig. in Trient, 1874/75 in Prag. 1875/76 war er in Wien

beim Gen. Stab eingeteilt; 1877, nach einer kurzen Verwendung als Kmdt. der 7. Inf.-Brig. in Brünn, aus Gesundheitsrücksichten als FML ad honores i. R. N., der in den folgenden Jahren zahlreiche Stud. Reisen, die der Erweiterung seiner geograph. Kenntnisse dienten, unternahm, trat als Fachschriftsteller hervor und erwarb sich durch seine Arbeiten über strateg. Fragen und seine Stud. zur Topographie und zur Terrainlehre großes Ansehen.

W.: Stud. über die Nothwendigkeit der Befestigung der Hauptstädte durch verschanzte Lager, in: *Streffleur*, 1866, Bd. 2–3; Turenne als Kriegstheoretiker und Feldherr, 1869; Die Kriegswiss. der Zukunft, in: *Streffleur*, 1871, Bd. 1; Wiss. Charakteristik und Terminol. der Bodengestalten der Erdoberfläche, 1901; etc.

L.: *Dt. Rundschau für Geographie und Statistik*, Jg. 30, 1908, S. 421ff. (mit Bibliographie); *Svoboda*, Bd. 2, S. 102ff.; V. Silberer, *Die Generalität der k. k. Armee*, Bd. 1, 1877, S. 333ff.; G. Amon v. Treuenfest, *Armee-Album*, 1889, S. 135; J. Chr. Allmayer-Beck, *Der Feldzug der österr. Nord-Armee nach Königgrätz*, in: *Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österr. und Preußen*, 1966, S. 112; *KA Wien*. (R. Egger)

Neuber Wilhelm, Chemiker. * Wien, 28. 5. 1839; † Baden (NÖ), 12. 2. 1917. Stud. in Wien Chemie und erhielt eine weitere techn. und kommerzielle Ausbildung in Deutschland. 1865 übernahm N. das Drogengeschäft Wackenroder in Wien, welches er zu einem Großunternehmen ausstattete. N. spezialisierte sich auf die bisher unbekannte Verwertung von Abfällen und Rückständen nach selbst entwickelten und patentierten Verfahren (z. B. Zyankali aus Horn- und Blutabfällen, Zinn- und Zinkverbindungen aus Blechabfällen). Als Vertreter der renommierten Fa. Poirrier (Paris) erzeugte N. in seinen Fabriken in Perchtoldsdorf und Brunn a. Gebirge Anilinbeizen und -farben und begann die Produktion von Fluorpräparaten zur Glasätzung, von Bleichmitteln, Wasserstoffsuperoxyd etc. in großem Maßstab. Die Exporte seines Unternehmens, das 1869 einen Zweigbetrieb in Wien-Baumgarten eröffnete, gingen vorwiegend nach Italien, Rußland und auf den Balkan. N. war 1874–81 Gemeinderat der Stadt Wien, ab 1876 Mitgl. der Handels- und Gewerbekammer, 1885–1901 Reichsratsabg. Die Errichtung des Lagerhauses der Stadt Wien, die Einrichtung eines Zollbeirates, die Erstellung einer zwischenstaatlichen Verkehrsstatistik sowie die Schaffung eines Lebensmittelgesetzes waren ganz wesentlich N.s Initiativen in diesen Institutionen zu verdanken. Er übernahm